Klotenerinnen hoffen vergebens

FUSSBALL Klotens Frauen peilten ihren ersten Sieg in der NLB an und scheiterten deutlich. Auch keiner der vier regionalen Unterländer Männer Zweitligisten konnte drei Punkte holen.

Die Klotenerinnen reisten nach Amriswil zum Tabellenletzten der NLB. Weil die Unterländerinnen in den vergangenen Wochen zum Teil erfreuliche Leistungen gezeigt haben, peilten sie in Amriswil ihren ersten Sieg in der NLB überhaupt an. In der 10. Minute gingen sie gar in Führung. Schon zehn Minuten später aber führten die Thurgauerinnen 2:1. Am Schluss siegte Amriswil 5:1. «Die schnellen Tore nach unserer Führung haben uns aus dem Konzept geworfen», berichtete Klotens Trainer Peter Wartmann. Danach sei man auf dem unebenen Platz nicht mehr mit der rustikalen Zweikampfstärke und den weiten Pässen der Thurgauerinnen zurechtgekommen, fügte Wartmann an.

Bassersdorf baut deutlich ab

Bassersdorf begann im Verfolgerduell in der Gruppe 2 der 2. Liga regional gegen Unterstrass sehr dominant und führte dank zwei Toren von Marc Tinner in der 21. und in der 23. Minute früh 2:0. Doch dann bauten die gastgebenden Unterländer ab. «Wir verloren viele Zweikämpfe und die Initiative», berichtete nach Spielschluss Bassersdorfs Trainer Marco Tanner. Diese Nachlässigkeiten mündeten darin, dass Unterstrass eine Sekunde vor dem Halbzeitpfiff den 1:2-Anschlusstreffer schiessen konnte.

Nach der Pause konnte Bassersdorf nicht mehr an die Leistung vom Beginn der Partie anknüpfen. Im Gegenteil. «Wir haben die einfachen Dinge nicht mehr richtig gemacht», führte Tanner weiter aus. Unterstrass glich in der 51. Minute aus, und in der 67. Minute köpfelte Simon Copat gar einen Corner ins eigene Tor zum 3:2-Sieg von Unterstrass. «Wir müssen uns jetzt stabilisieren», fordert Tanner.

Rümlang wollte mehr

Beim Tabellenletzten Veltheim holte Aufsteiger Rümlang beim 1:1 einen Punkt. Die Unterländer wollten nach der 2:4-Derbyniederlage gegen Rafzerfeld drei Zähler in Winterthur gewinnen. Veltheim hatte das 1:0-Führungstor schön herausgespielt. Den Ausgleich erzielte Arbnor Bekiri mit einem Freistoss. In der Schlussphase machte Rümlang mehr Druck, konnte sich aber keine klare Siegeschance herausspielen. Rümlangs Vereinspräsident Kurt Vogel analysierte: «So wie der Match gelaufen ist, ist das Resultat in Ordnung.»

Alles lief gegen Rafzerfeld

Ein ärgerliches Wochenende zog Aufsteiger Rafzerfeld ein. Die Unterländer verloren zu Hause gegen Gossau unverdient 0:3. Sekunden nach Spielbeginn vergab Robin Küderli eine gute Chance zur Führung. In der 8. Minute kassierte der Gastgeber dann einen strenggepfiffenen Elfmeter, der zum 0:1 führte. Beim 0:2 wurde Eigentorschütze Cabral geschupft und beim 0:3 war der Ball nicht über der Linie.

Regensdorf macht Druck

Eine starke erste Halbzeit zeigte in der Gruppe 1 der 2. Liga regional Regensdorf im Verfolgerduell in Wädenswil. Die Partie endete 1:1. Die Furttaler konnten in der 34. Minute durch einen Penalty von Yussef Serrat in Führung gehen. Amadou Mbaye hatte kurz danach eine gute Chance zum 2:0.

Nach der Pause zollten die Unterländer ihrem hohen Tempo der ersten Halbzeit indes Tribut. Wädenswil, das im Mittelfeld mit dem ehemaligen Regensdorfer Spielertrainer Marco Bolli angetreten war, glich in der 68. Minute aus. *mw*

39 Jahre alt, und kein bisschen müde: Am kommenden Donnerstag, in drei Tagen, feiert Rümlangs Peter Mathys seinen 39. Geburtstag. Trotzdem geht der ehemalige 2.-Liga-interregional-Akteur beherzt in jedes Duell, so wie hier gestern Sonntag gegen Veltheims Sven Buchmann. *Madeleine Schoder*

FUSSBALL

FRAUEN. NLB

4. Runde: Frauen SC Derendingen Solothurn – Frauenteam Thun Berner-Oberland 1:2. Femina Kickers Worb – Therwil 1:0. Amriswil – Kloten 5:1. Walperswil – Aire-le-Lignon 0:3. FC Zürich Frauen U21 – Schlieren 2:2. FC St. Gallen-Staad – Servette FC Chênois Féminin 2:2.

1. Worb	4	4	0	0	8: 1	12
2. St. Gallen-Staad	4	3	1	0	11: 6	10
3. Servette FC Chênois	4	2	2	0	12: 6	8
4. Aire-le-Lignon	4	2	0	2	9: 7	6
5. Therwil	4	2	0	2	7: 5	6
6. Schlieren	4	1	2	1	10: 9	5
7. Berner Oberland	4	1	2	1	3: 4	5
8. Zürich Frauen U21	4	1	1	2	13: 7	4
9. Derendingen Solo.	4	1	1	2	8:11	4
10. Walperswil	4	1	0	3	1: 8	3
11. Amriswil	4	1	0	3	6:18	3
12. Kloten	4	0	1	3	4:10	1

Nächste Spiele. Am Samstag: Schlieren – Worb, Kloten – FC St. Gallen-Staad (18.00), Therwil – Amriswil, Aire-le-Lignon – FC Zürich Frauen U21, Servette – Derendingen Solothurn, Berner Oberland – Walperswil.

Amriswil – Kloten 5:1 (3:1)
Tellenfeld. – 75 Zuschauer. – SR Muhamed Hajrullahu. – **Tore:** 10. Baker 0:1. 13. Thürig 1:1. 20. Thürig 2:1. 41. Geering 3:1. 67. Ostmann 4:1. 95. Demircan 5:1. – **Kloten:** S. Moscon; Bucher, Russo, Bodenmann, Krebs (58. Zengaffinen); F. Moscon; Bärtsch (46. Beer), Demirayak, Schick, Vock (46. Suter); Baker. – **Bemerkungen:** 90.+2 Gelb/Rote Karte Demirayak (Foul und Unsportlichkeit).

MÄNNER. 2. LIGA, GRUPPE 1

8. Runde: Wädenswil – Regensdorf 1:1. Stäfa – Lachen/Altendorf 0:0. Srbija – Red Star 2 1:2. Seefeld ZH – Adliswil 1:2. Männedorf – Urdorf 3:2. Horgen – Schlieren 3:1. Affoltern a/A – Küsnacht 2:0.

1. Adliswil	7	6	1	0	(17) 24: 6	19
2. Lachen/Altendorf	8	4	3	1	(20) 18: 9	15
3. Wädenswil	8	4	2	2	(21) 25:11	14
4. Regensdorf	9	4	2	3	(15) 17:15	14
5. Horgen	7	3	3	1	(33) 14:12	12
6. Stäfa	8	3	2	3	(13) 12:12	11
7. Red Star	8	3	2	3	(16) 20:17	11
8. Männedorf	8	3	2	3	(16) 11:19	11
9. Küsnacht	9	3	2	4	(22) 12:18	11
10. Seefeld ZH	8	3	1	4	(12) 11:12	10
11. Affoltern a/A	8	2	2	4	(34) 14:15	8
12. Srbija	8	2	1	5	(23) 10:17	7
13. Urdorf	8	2	1	5	(46) 9:16	7
14. Schlieren	8	2	0	6	(27) 9:27	6

Nächste Spiele. Am Samstag: Lachen/Altendorf – Horgen, Adliswil – Wädenswil, Urdorf – Affoltern a/A, Küsnacht – Stäfa. – **Am Sonntag:** Red Star – Seefeld, Regensdorf – Männedorf (10.30), Schlieren – Srbija.

Wädenswil – Regensdorf 1:1 (0:1)
Beichlen. – 200 Zuschauer. – SR Martin Feusi. – **Tore:** 34. Serrat (Penalty) 0:1. 68. Dushi 1:1. – **Regensdorf:** Winkler; Cavgin, Katschinski (77. Bortoluzzi), Thrier, Kessler; Serrat, Wirthner (73. Leys), Bello, Zwahlen; Huber (56. Schmid), Mbaye.

2. LIGA, GRUPPE 2

8. Runde: Veltheim – Rümlang 1:1. Uster – SV Schaffhausen 6:2. Schwamendingen – Phonix Seen 0:1. Rafzerfeld – Gossau 0:3. Diessenhofen – Greifensee 1:2. Bassersdorf – Unterstrass 2:3.

1. Uster	9	7	1	1	(27) 31:16	22
2. Phönix Seen	8	5	2	1	(29) 17: 9	17
3. Gossau	9	5	2	2	(16) 17:10	17
4. Schwamendingen	9	5	2	2	(59) 26:18	17
5. Unterstrass	9	5	1	3	(17) 24:21	16
6. Greifensee	8	4	3	1	(14) 18:11	15
7. Diessenhofen	9	4	1	4	(24) 18:18	13
8. Bassersdorf	8	2	4	2	(22) 15:15	10
9. SV Rümlang	9	2	3	4	(21) 14:19	9
10. Rafzerfeld	8	2	2	4	(21) 14:22	8
11. Oerlikon/Polizei	7	2	1	4	(22) 15:18	7
12. Wetzikon	7	2	1	4	(24) 12:15	7
13. SV Schaffhausen	8	1	2	5	(21) 11:20	5
14. Wiesendangen	8	1	2	5	(21) 11:21	5
15. SC Veltheim	8	1	1	6	(12) 16:26	4

Nächste Spiele. Am Dienstag: Wetzikon – Oerlikon-Polizei. – **Am Samstag:** SV Schaffhausen – Diessenhofen, Phönix Seen – Wetzikon, Wiesendangen – Uster. – **Am Sonntag:** Rümlang – Bassersdorf (11.00), Gossau – Veltheim, Greifensee – Schwamendingen, Oerlikon/Polizei – Rafzerfeld (15.00).

Rafzerfeld – Gossau 0:3 (0:2)
Trube. – 120 Zuschauer. – SR Petar Vlajnic. – **Tore:** 8. Kündig (Foulpenalty) 0:1. 16. Eigentor Euclides Silva 0:2. 74. Peter 0:3. – **Rafzerfeld:** Bolliger; Cabral (68. Flütsch), Morf, St. Spühler, Riesen; Studer, Meister, Difonzo (79. Neukom), Flury, Krähenbühl; Küderli.

Bassersdorf – Unterstrass 2:3 (2:1)
BXA. – 100 Zuschauer. – SR Dominik Grolimund. – **Tore:** 21. Tinner 1:0. 23. Tinner 2:0. 45. Miller 2:1. 51. Stelz 2:2. 67. Copat (Eigentor) 2:3. – **Bassersdorf:** Caruso; Oehri, Keller, Barbey; Russheim; M. Schmid (65. Ramanj), S. Zambelli, Copat, Kumbuesa (75. Tsakmakidis); Schaich (55. Santos), Tinner.

Veltheim – Rümlang 1:1 (1:0)
Flueli. – 100 Zuschauer. – SR Daniel Kolbe. – **Tore:** 20. Michienzi 1:0. 70. Bekiri 1:1. – **Rümlang:** Dias; Meier, Scholz, Wyss, Latifi; Meta, Bytyqi, Mathys, Rexhaj; Selimi (60. Bekiri), Steiner.

3. LIGA, GRUPPE 3

7. Runde: Höngg – ZH-Affoltern 1:1. Oerlikon/Polizei – Pfäffikon 2 2:4. Industrie Turicum – Barcelona 5:2. Herrliberg – Dübendorf 2 1:4. Glattbrugg – Brüttisellen-Dietlikon 1:2. Glattal – Weisslingen 2:1. – **Rangliste:** 1. Brüttisellen-Dietlikon 6/18 (4/21:6). 2. Glattbrugg 7/16 (16/14:4). 3. Dübendorf 7/14 (11). 4. ZH-Affoltern 6/10. 5. Oerlikon/Polizei 6/9. 6. Pfäffikon 7/8. 7. Herrliberg 2 6/7. 8. Weisslingen 7/7. 9. Turicum 7/6. 10. Barcelona 6/5. 11. Glattal 6/4. 12. Höngg 7/3.

3. LIGA, GRUPPE 4

7. Runde: Wallisellen – Bassersdorf 2 7:1. Niederweningen – Elgg 2:1. Neftenbach – Oberglatt 7:2. Glattfelden – Kloten 2:5. Embrach – Oberglatt 5:0. Effretikon – Neftenbach 3:3. Bülach – Seuzach 2 2:3. – **Rangliste:** 1. Wallisellen 7/19 (19). 2. Niederweningen 7/16 (10). 3. Embrach 7/15 (17). 4. Kloten 7/11. 5. Effretikon 7/10. 6. Seuzach 7/10. 7. Neftenbach 7/8 (9). 8. Elgg (8) 7/7. 9. Bülach 7/7 (25). 10. Glattfelden (11) 7/6. 11. Bassersdorf (27) 7/6. 12. Oberglatt 7/4 (21).

Kloten verliert gleich zweimal

TISCHTENNIS In der NLA der Männer blieb in der Auftakt-Doppelrunde nur Titelverteidiger Wil zweimal siegreich, während der Start Kloten und Veyrier mit je zwei Niederlagen missglückte. Ein im Kampf gegen den Abstieg möglicherweise wegweisender 6:4-Erfolg gelang Aufsteiger Lancy gestern Sonntag beim als einziges NLA-Team ohne ausländische Verstärkung antretenden Kloten. Am Samstag unterlagen die Flughafenstädter zu Hause Lugano 2:6. *sda*

Pfadi souverän weiter

HANDBALL Pfadi Winterthur hat die 2. Qualifikationsrunde im EHF-Cup souverän überstanden. Am Tag nach dem 35:22-Sieg setzten sich die Zürcher gestern Sonntag gegen den serbischen Serienmeister Vojvodina Novi Sad im Rückspiel ebenfalls ungefährdet 26:17 durch. Auch diese Partie fand in Winterthur statt.

Unterländer Trio fehlte

In der zweiten Halbzeit konnte es sich Pfadi-Coach Adrian Brünggerleisten, der zweiten Garde viel Einsatzzeit zu gewähren. Die Winterthurer mussten ohne ihre drei verletzten Unterländer Joël und Cédric Tynowski sowie Stefan Freivogel antreten. *sda/red*

Siegreiter Julien Lemée tritt zurück

REITEN Mit sieben Siegen und zwölf Platzierungen kürte sich Julien Lemée aus Riedt zum diesjährigen Champion-Jockey der Hindernisreiter. Jetzt hängt der 34-Jährige die Rennstiefel an den Nagel und zieht die Fussballschuhe an.

Mit vier Ritten an den Pferderennen gestern in Maienfeld wollte Julien Lemée nach 17 Jahren im Rennsattel seine Abschiedsgala geben. Weil das Geläuf zu tief und für Pferd und Reiter zu gefährlich war, wurde auch der zweite Renntag abgesagt. Allerdings hofft der im Zwischenklassement der Hindernisreiter uneinholbar führende Lemée, dass die eine oder andere Prüfung noch nachgeholt werden kann. Wie auch immer, Lemée kann auf eine erfolgreiche Saison und Karriere mit über 60 Siegen in der Schweiz zurückblicken. Sein halbes Leben lang bestreitet der gebürtige Franzose, der seit neun Jahren in der Schweiz lebt und mit seiner Lebenspartnerin Nicole Dalmus und dem Sohn in Riedt wohnt, Pferderennen. Dabei hat Lemée sich zum Hindernisspezialisten entwickelt und ist Stall-Jockey bei Claudia Schorno aus Stadel.

Die Besitzerin und Trainerin von einem halben Dutzend Vollblüter lobt ihn als «zuverlässigen sattelfesten Reiter, der sämtliche Hindernisparcours in der Schweiz kennt». Dazu gehört auch die Jagdbahn mit dem Diagonalkurs in Dielsdorf, auf der Lemée in diesem Jahr mit Blingless den Grossen Preis der Stadt Zürich gewonnen hatte. Der neunjährige Wallach belegt mit zwei Siegen, vier Geldplatzierungen und einer Gewinnsumme von 23 060 Franken den zweiten Platz im Klassement der besten Hindernispferde hinter dem Schimmel Billy Fly, der eine Platzierung mehr und eine Gewinnsumme von 24 130 Franken aufweist.

Viele gebrochene Knochen

Trotz seiner Routine blieb Julien Lemée von schweren Stürzen nicht verschont und musste zahlreiche Knochenbrüche auskurieren. Sein letzter Sturz an Weihnachten bei einem Hürdenrennen in Cagnes-sur-Mer hinterliess bis heute Spuren. Der Reiter bekennt denn auch: «Ich will aufhören, solange ich noch einigermassen gesund bin, und ich freue mich, dass ich nicht mehr hungern muss!»

Claudia Schorno, die dank den Ritten von Lemée mit sieben Siegen das Hindernis-Championat als Besitzerin und Trainerin gewinnt, versteht Lemées Entscheid und sagt: «Ich weiss noch nicht, wie es in der Reiterfrage weitergeht. Julien war rund vier Jahre lang unser Stall-Jockey und kennt jedes Pferd.» Für die Stadlerin, die zusammen mit ihrem Freund Franck Cousin seit neun Jahren den Rennstall betreibt, war es die erfolgreichste Saison. Sie musste jedoch auch den Verlust eines Pferdes hinnehmen.

Lemée arbeitet weiterhin im Stall bei Trainer Karl Klein und spielt nun in seiner Freizeit Fussball bei den Dielsdorfer Senioren. Dort eifert er seinem Sohn nach, der nebenan auf dem GC-Campus in Niederhasli zu den hoffnungsvollen Jungtalenten zählt.

Werner Bucher

Starkes Duo: Julien Lemée mit dem braunen Wallach Blingless meisterte in Aarau jedes Hindernis und wird Champion-Jockey. Der Schimmel Billy Fly ist der erfolgreichste Steepler der Schweiz. *Werner Bucher*